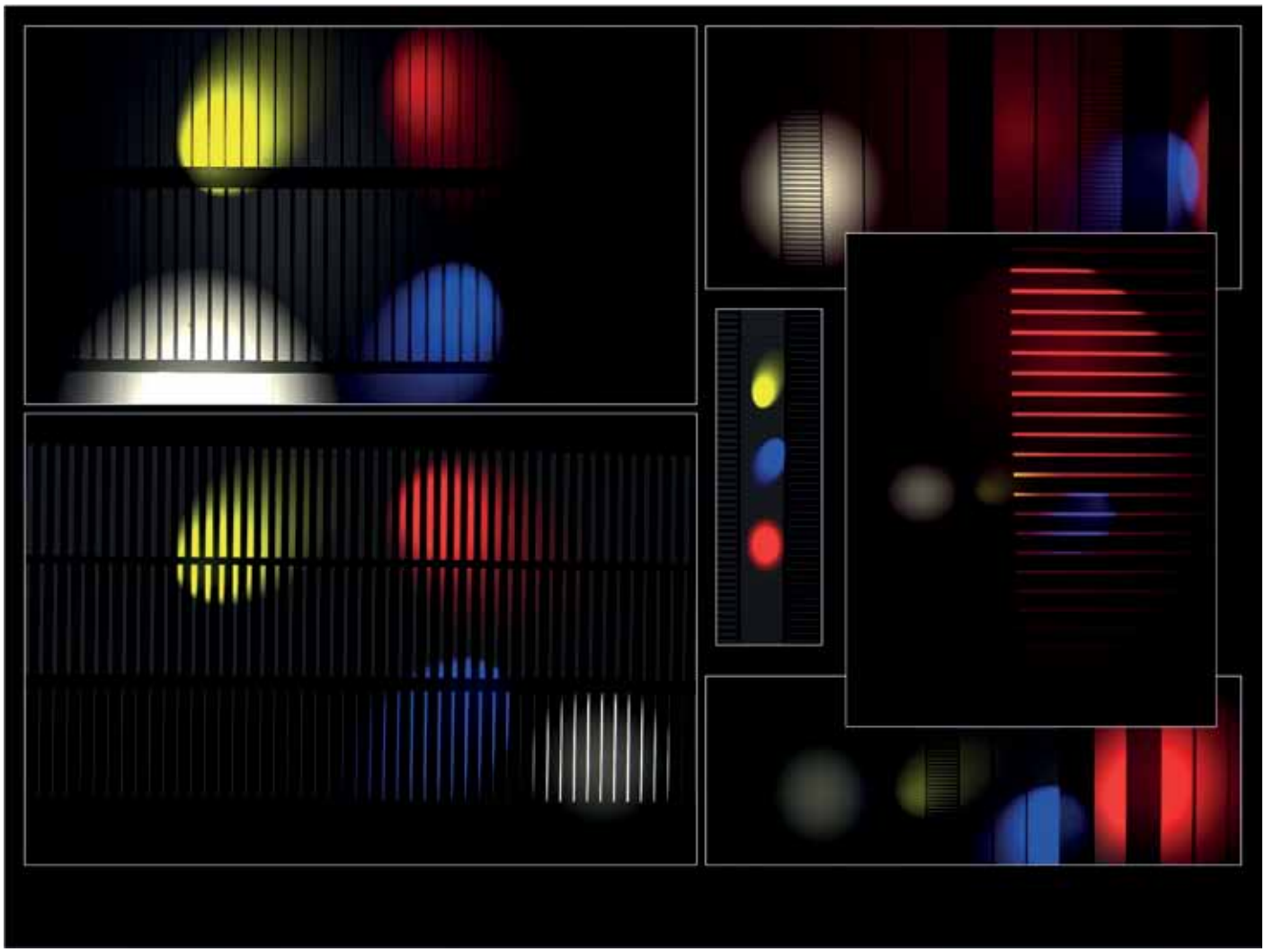
1/2017 März – Juni

STIFTUNG BSW

SAMMELLINSE

Das Fachjournal der Fotogruppen in der Stiftung Bahn-Sozialwerk



Leserwettbewerb „Linien und Strukturen" Bezirke Essen und Köln **Superlinse für Hans Daffner** Ehepaar Zoch im Yellowstone Nationalpark **P. Mahel: Folientunnel** 1. Tölzer Fototage

Sammellinse 1/2017

Inhalt

LESERWETTBEWERB

12 1/2017 – Linien und St
rukturen
12 Die vier nächsten Themen
19 Teilnahmebedingungen
20 Die Ergebnisse
28 Hans Daffner – Gewinner der Superlinse 2016

BSW-FOTOGRAFEN

4 BSW-Bezirke Essen und Köln
22 R. und R. Zoch: Im Yellowstone Nationalpark
24 Peter Mahel: Folientunnel
26 1. Tölzer Fototage
27 Neue BSW-Fotogruppe Koblenz
36 BSW-Fotogruppen Aue und Lauda
38 Neue BSW-Fotogruppen

FOTOPRAXIS / TIPPS & TRICKS

10 M. Kriegelstein – Zu Druck und Konzept
30 13th AC-FOTO german mega circuit 2016
35 Inspiration Natur – Der Heimvorteil
36 Georg Beier – Wie gewonnen so zerronnen
37 Ralf Mittermüller – Zur eigenen Homepage
38 Peter und Gaby Kniep – Na sowas...
39 Kontaktadressen und Impressum

TITELBILD

Lichtspiele **Julius Reck, Sigmaringen**

"Die Menschen bauen zu viele Mauern und zu wenig Brücken."

Isaac Newton, englischer Naturforscher – 1642 bis 1726 –

Liebe Fotofreundinnen, liebe Fotofreunde,

der gute Herr Newton hat also nicht nur die Wirkung der Schwerkraft entdeckt, sondern sich schon vor ca. 300 Jahren mit unserer heutigen Wirklichkeit befasst.

Aber er hat sich getäuscht – nicht mit seiner Gravitationstheorie, aber in uns BSW-Fotografen! Wir bauen nämlich keine Mauern auf, sondern errichten und pflegen Brücken, die dem gegenseitigen Verständnis, Respekt und Entgegenkommen dienen.

Eine dieser Brücken besteht schon seit vielen Jahren zum fotoforum-Verlag und seinem Chef Martin Breutmann. In der Januar-Ausgabe der Zeitschrift fotoforum erschien das nebenstehende Interview mit unserem Hauptbeauftragten Willy Reinmiedl, in dem er bekräftigt, dass wir nicht "im eigenen Saft schmoren" wollen, sondern offen sind für die Welt außerhalb unserer Organisation.

Gerne nehme ich deshalb das Angebot von Herrn Breutmann an, Auszüge aus dem im fotoforum-Verlag erschienen Buch "Inspiration Natur" in der Sammellinse zu veröffentlichen (Seite 35).

Eine weitere Brücke pflegen wir zu Gunther Riehle, dem Organisator des AC-FOTO german mega circuit. Und Manfred Kriegelstein bereichert die Sammellinse seit Jahren mit seinen engagierten Kolumnen und Buch-Empfehlungen. Gute Beziehungen bestehen auch zu Klaus Fritzsche, meinem "Kollegen" vom AV-Dialog.

Auf regionaler Ebene gibt es zahlreiche Kontakte zu den verschiedensten Personen und Organisationen. Viele unserer Mitglieder engagieren sich bei örtlichen Zeitungen, Verwaltungen, Volkshochschulen und Vereinen oder halten Kontakt zu anderen BSW-Kulturgruppen, wie das Beispiel Aue zeigt (Seite 34).

Über solche "Brücken" würde ich gerne mehr veröffentlichen, um uns und die "externen" Leser der Sammellinse immer an unsere Offenheit zu erinnern und zum Nachmachen zu animieren.

Deshalb meine Bitte: Schickt mir Berichte über Eure Kontakte und Aktivitäten in Eurer Umgebung. Ich nehme sie gerne auf.

Vielleicht steht dann einmal in den Annalen:

BSW-FOTOGRAFEN BAUEN VIELE BRÜCKEN UND KEINE MAUERN.

Es grüßt
Euer Sammellinse-Redakteur

Gerhard Kleine

Digital? Analog? Beides hat seine Berechtigung

Liebe Fotofreundinnen,
liebe Fotofreunde,

als die Fotografie im 19. Jahrhundert erfunden wurde, beerdigte mancher Kunst-Prophet schnell die Malerei. Heute erfreut sich die Malerei großer Beliebtheit, Kunsthallen und Galerien melden Besucher-Rekorde. Als die CD den Markt eroberte, warfen viele Leute ihre Schellack-Platten samt Plattenspieler weg. Heute werden dafür Höchstpreise geboten. Lange galt die Sofortbildkamera (Polaroid) als mausetot. Im Weihnachtsgeschäft 2016 war sie ein Verkaufsschlager. In der Digital-Euphorie verschwanden analoge Kameras und ganze Dunkelkammer-Ausrüstungen in der Versenkung. Heute wird manches verstaubte Stück heiß begehrt.

Ich will mich nicht an der Spekulation über die Gründe dieser Entwicklung beteiligen – darüber zerbrechen sich studierte Soziologen ihre Köpfe.

Aber mein Anliegen ist: Wir sollten unseren Fotofreunden Respekt zollen, die ihr Heil nicht in der schönen neuen digitalen (Schein)Welt suchen. Niemand bestreitet die zahlreichen Vorteile der digitalen Fotografie und der Bildbearbeitung am Computer.

Aber warum soll es nicht genauso reizvoll sein, sich auf 36 Bilder pro Film zu beschränken? Warum soll die Arbeit in der Dunkelkammer als „hinterwäldlerisch“ gelten? Und ist die Sofort-Betrachtung eines Polaroid-Papierbildes nicht ebenso spannend wie der Blick auf den Monitor der Kamera?

Jede Bilddatei kann beliebig oft in aller Welt auftauchen, von jedermann vervielfältigt oder verändert werden. Oder die Bilder verschwinden auf Nimmerwiedersehen, wie der Beitrag von Georg Beier auf Seite 36 schildert. Jedes Papierbild aus der Sofortbildkamera oder aus der Dunkelkammer ist dagegen ein Unikat – das kann man natürlich auch verlieren, aber nicht so einfach aus Versehen löschen.

Und ist es nicht erhebend, ein Bild zu besitzen, dass es sonst nirgends auf der Welt gibt?

Wie die meisten von Euch bin auch ich von den Vorteilen der digitalen Fotografie überzeugt. Aber wir sollten die Brücken zu denen, die einen anderen Weg gehen, nicht abbrechen, sondern sie pflegen – und dadurch voneinander lernen.

In diesem Sinne grüßt Euch ganz herzlich

Euer Willy Reinmiedl

Martin Breutmann (fotoforum-Verlag) im Dialog mit Willy Reinmiedl...

Herr Reinmiedl, in der SAMMELLINSE, dem Journal der BSW-Fotogruppen, haben Sie sich als Brückenbauer bezeichnet. Welche Brücken wollen Sie bauen und wie geht’s der Baustelle?

Wir wollen nicht nur „im eigenen Saft schmoren“. Durch Austausch mit anderen möchten wir Impulse aufnehmen, aber auch geben. Deshalb wollen wir die bestehenden Kontakte zu anderen Fotoverbänden, zu Stadtverwaltungen, Volkshochschulen, Verlagen und anderen Einrichtungen erhalten und intensivieren. Eine zentralistische Steuerung aller „Baustellen“ strebe ich nicht an. Das funktioniert auf regionaler Ebene und im persönlichen Kontakt besser. Diese Beziehungen sollen möglichst – im Gegensatz zur Baustelle – nicht irgendwann abgeschlossen werden, sondern sie sollen leben und sich in ständigen Prozessen entwickeln.

Welche Rolle spielt der persönliche Austausch in den Gruppen? Hat das Modell „Fotogruppe“ in Zeiten von Web und Social Media noch Zukunft?

Wer sich intensiv mit der Fotografie befasst, will sich mit anderen Fotografen austauschen und deren Meinungen hören. Das geht natürlich auch über Facebook und Co. Aber ich bin sicher: Auf Dauer sind persönliche Kontakte unerlässlich. Neue Leute gewinnen wir allerdings nicht durch schulmeisterhafte Belehrungen, sondern nur durch lebhafte Gespräche, durch Öffnung für neue Ideen und Sichtweisen, also durch interessante, abwechslungsreiche Gruppenabende.

Fotowettbewerbe sind ein wichtiger Baustein der Aktivitäten. Wer kann daran teilnehmen?

Jeder Förderer des BSW, auch wenn er keiner Gruppe angehört, kann an unseren Wettbewerben teilnehmen – übrigens ohne Teilnahmegebühr. Der Förderbeitrag für das BSW beträgt 36,- Euro im Jahr, damit erwirbt man viele weitere Vorteile.

Wie kann man BSW-Förderer werden?

Auf unserer Website bsw24.de findet sich alles Wissenswerte. Hierüber kann man auch die Mitgliedschaft erwerben; sie ist für jedermann möglich. Wer sich speziell für den Fotobereich interessiert, wird auf bsw-foto.de fündig. Über die hier angegebenen Kontaktadressen kann man sich weiter informieren und seine Mitgliedschaft einleiten.

Die BSW-Bezirke Essen und Köln stellen sich vor – Teil 2 –

In der Ausgabe 3/2016 startete die Sammellinse mit der Vorstellung von Werken der Autoren aus den Bezirken Essen und Köln. Da der Platz in der vorigen Ausgabe nicht für alle Bilder ausreichte, musste diese Aktion auf zwei Ausgaben "gestreckt" werden. Die Bilder werden nicht gruppenweise veröffentlicht, sondern die Anordnung orientiert sich grob an der alphabetischen Reihenfolge der Familiennamen der Autoren. Nachdem die Namen mit den Anfangsbuchstaben A bis K in der vorigen Ausgabe berücksichtigt wurden, folgen jetzt die Fotofreundinnen und Fotofreunde von L... bis Z...

Wie im ersten Teil bedeutet die Größe und Position der Bilder keine Bewertung, sondern ist ausschließlich den Layout-Anforderungen geschuldet.

Ruhe Siegfried Langanke, Hamm

Libelle Andreas Larssen, Hamm

Von der Höhe Klaudia Larssen, Hamm

Sprint Marianne Lürzel, Duisburg-Wedau

Speicherstadt – Elbschlösschen Sonja Molter, Köln

Radweg Günter Leissing, Duisburg-Wedau

Blasmusik Dirk Leuchtenberger, Wuppertal

Flamingo Rosemarie Ludwig, Hohenbudberg

Allein Jochen Lukas, Hamm

Sprayer Rosi Lukas, Hamm

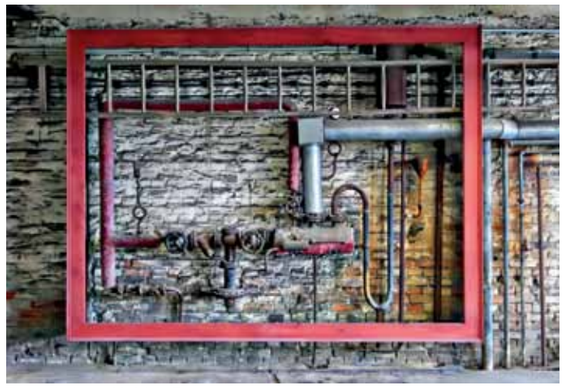
Lärmschutz Bernd Machmüller, Hamm

Essen Street Horst Müller, Duisburg

Kinderlachen Helmut Möllerbernd, Köln

Stand Walter Maibaum, Paderborn

Blitz und Donner Eberhard Quaas, Wuppertal



Technik Lutz Nahke, Essen

See Gisela Schelter, Hamm

Durst Heribert Schmidtbauer, Viersen

Ruhe Holger Rammenstein, Duisburg-Wedau

Durchgang Hans-Josef Riepe, Hohenbudberg

Rubbellos Barbara Reichert, Viersen

Allee Susanne Reinhold, Essen

Eulenrad Reinhold Remy, Essen

Sanddüne Rudi Zoch, Hamm

Novemberspaziergang Ekkerhard Tölle, Paderborn

Bunter Happen Hans Schultz, Viersen

Spiegelbild Willibald Runge, Hagen

Winterbaum Detlef Petzold, Paderborn

Erfrischung gratis Peter Reichert, Viersen

Vor der Abfahrtstafel Helmut Pachl, Köln

Wege Heinz Gerd Sterzing, Duisburg

Magic Mountain Tiger and Turtle Reginald Schwarz, Duisburg Wedau

Viele Tausend Kilometer Ralf-Udo Welpner, Wuppertal

Innenhafen Duisburg Michael Scierski, Duisburg

Sony Center Friedhelm Stollhans, Paderborn

Stimmung Manfred Menne, Paderborn

Schrecksekunde Edeltraud Wendt, Hohenbudberg

Extrablatt Horst Weigand, Essen

Beine Renate Zoch, Hamm

Katze Jürgen Terfort, Paderborn

Kaffeetasse
Andreas van Beek, Köln

Dom
Klaus Wilhelmy, Köln

Na dann Prost Werner Stahl, Essen

Winterlich Manfred Wolff, Köln

Springreiten
Hans-Joachim Wendt, Hohenbudberg

Manfred Kriegelstein

Druck und Konzept

Die Qualität der Fotografie steht im Vordergrund

Obwohl es ja schon einen Weile her ist, erinnere ich mich noch sehr genau an die Zeit Ende der 1990er Jahre. Als reiner Diafotograf war ich doch ein Fan des Aufsichtsbildes – bevorzugt nach dem damaligen Cibachromeverfahren. Teuer und oft frustrierend, wenn aus der speziellen Entwicklungsmaschine das Bild heraus kam - und wieder ein Fussel auf dem Dia übersehen wurde...

Plötzlich machte eine Nachricht die Runde, dass EPSON einen Fotodrucker herausbrachte – ich glaube, er hieß Photostylus EX. Als die ersten Ergebnisse zu sehen waren, hielt ich das noch für einen Fake. Erst als ich mich auf der Photokina selbst davon überzeugen konnte, dass die Farbdrucke brillant waren, habe ich sofort einen Entschluss gefasst, meine Dunkelkammer entsorgt und ich bin in den FineArt Druck eingestiegen.

Bis heute bin ich den EPSON-Druckern auch immer treu geblieben - bis, ja bis ich jetzt den CANON IMAGEPROGRAF PRO-1000 testen durfte. Mich hat vorher schon stutzig gemacht, dass renommierte Journalisten und Tester, die in der Vergangenheit auch EPSON-Drucker bevorzugt hatten , plötzlich umgeschwenkt waren. Ich kann nur sagen – zu Recht!

Canon hat offensichtlich den Konkurrenten gut studiert und dessen Schwachstellen in seinem Gerät korrigiert. So macht es großes Vergnügen, abwechselnd matte und glänzende Medien zu bedrucken, ohne durch nervige Reinigungszyklen im Arbeitsfluss gestört zu werden. Auch der Papiereinzug mit der Ansaugvorrichtung ist - anders als zum Beispiel beim EPSON Stylus Pro 3880 – absolut unproblematisch.

Einen Unterschied gibt es allerdings auch. Wenn Sie das Gerät per Spedition zugestellt bekommen, wird Ihnen bewusst, was „Lieferung Rand Bordsteinkante“ bedeutet – besonders, wenn Sie wie ich das Atelier unterm Dach haben! Es empfiehlt sich zu diesem Termin einen nicht nur guten, sondern auch kräftigen Freund zum Kaffee einzuladen...

Ansonsten lässt sich das Gerät problemlos am Mac in Betrieb nehmen. Etwas ungewohnt ist es, wenn man das Handbuch nur online und nicht als PDF zur Verfügung hat – das mag aber an meiner Generation liegen... Es gibt noch ein weiteres Plus gegenüber dem entsprechenden EPSON-Drucker – CANON schummelt nicht bei der Erstausstattung der Tintenpatronen. Sie erhalten die Originalbefüllungen mit jeweils 80ml (EPSON lediglich 64ml)!

Die Druckqualität und -Geschwindigkeit kann man durchaus als hervorragend bezeichnen. Die Beschränkung, die CANON selbst bei 400g-Papieren angibt, kann ich nicht bestätigen – das 500g PhotoRag von Hahnemühle wird problemlos verarbeitet!

Ich liebe das Drucken – insbesondere auf FineArt Papieren von Hahnemühle. Das ist für mich wie für andere Meditation oder Yoga! Druck muss also nicht zwangsläufig zum „Burnout“ führen...

Natürlich ist der perfekte Druck auf FineArt Papier nur ein wichtiger Baustein für gute Fotografie – selbstverständlich bedarf es auch entsprechender fotografischer-konzeptioneller Voraussetzung. Zu diesem Zweck hat sich Ende August zum ersten Mal eine Arbeitsgemeinschaft „Konzeptionelle Fotografie“ in Potsdam getroffen. Es ging im Wesentlichen um die Frage, inwieweit Konzept und Fotografie sich eventuell gegenseitig dominieren könnten.

Was sollte also im Vordergrund stehen – die Qualität der Fotografie oder das intellektuelle Konzept? Sollte die Fotografie – im Extremfall – nur die Bebilderung literarischer Vorgaben sein? Diesen Eindruck könnte man gelegentlich bei einigen „Kunst-Foto-Ausstellungen“ bekommen...

Das wäre aber so, als ob der Bildhauer eine hervorragende Idee vorlegt, aber die Ausführung in amorphen Granitblöcken endet...

Die Teilnehmer des Treffens waren unisono der Ansicht, dass selbstverständlich die Qualität der Bilder entscheidend ist und das Konzept gewissermaßen den roten Faden darstellt, der alles verbindet.

Also eine klare Absage an die – bei Amateuren – so beliebte Einzelbildfotografie.

Wie stehen Sie zu den Kolumnen und Beispielbildern von Manfred Kriegelstein? Sagen Sie uns Ihre Meinung – egal ob zustimmend oder ablehnend! Schreiben Sie an die Sammellinse oder direkt an Manfred Kriegelstein: kriegel@snafu.de.
Übrigens: Auf unserer Website www.bsw-foto.de finden Sie alle seine Beiträge für die Sammellinse.

Informativ – Lesenswert – Hilfreich

Manfred Kriegelstein empfiehlt...

Torsten Andreas Hoffmann: Der abstrakte Blick

Kompositionsschule für eine künstlerische Fotografie

Verlag: dpunkt.verlag. ISBN: 978-3-86490-338-0
310 Seiten, komplett in Farbe, Festeinband, 39,90 €

Die Anfänge der Fotografie waren ja geprägt von der Vorstellung der unverfälscht realitätsnahen Abbildung. Die Abstraktion überließ man damals noch weitgehend der Malerei. Das hat sich grundsätzlich geändert. Malerei und Fotografie sind zusammen gewachsen. Torsten Andreas Hoffmann zeigt in seinem neuen Werk, mit welchen Mitteln die realistische Formensprache der Fotografie abstrahiert werden kann. In einer beeindruckenden Vielfalt an Bildern und Präzision der Beschreibung führt er den Leser Schritt für Schritt in eine neue Sichtweise ein. Alltagsmotive einmal anders – nämlich abstrahiert – gesehen. Wer sich von ausgetretenen Pfaden der Fotografie lösen will, dem sei dieses Buch wärmstens ans Herz gelegt!

Thomas Bredenfeld: Digitale Fotopraxis – Panoramafotografie

Verlag: Rheinwerk Verlag ISBN: 978-3-8362-3447-4, 400 Seiten, 3. aktualisierte und überarbeitete Auflage 2016, gebunden, in Farbe, 49,90€

Schon die Tatsache, dass dieses Buch von Thomas Bredenfeld bereits in der dritten Auflage erscheint, zeigt die Qualität des Werkes. Na ja, oder ist auch ein Beweis für die Komplexität des Themas. Wenn man über die automatisierten Handypanoramen hinausgehen will, bedarf es schon gehörigen Fachwissens! Ich erinnere mich jedenfalls mit einigem Unbehagen daran, als mir jemand mal den „Nodalpunkt“ erklären wollte...
Um es kurz zu machen, wer sich ernsthaft mit Panoramafotografie beschäftigen möchte, kommt um dieses Buch nicht herum - ausführlicher geht nicht!

Jamari Lior: Kreative Modelfotografie

Originelle Low-Budget-Lösungen für drinnen und draußen

Verlag: dpunkt.verlag ISBN: 978-3-86490-347-2
320 Seiten, komplett in Farbe, Festeinband, 34,90 €

Jamari Lior gehört zu den – heute nicht mehr ungewöhnlichen – Biographien des Positionswechsels von „vor“ zu „hinter“ der Kamera. Aber nicht nur, dass sie das Modelgeschäft hinter sich gelassen hat, sie ist auch promovierte Medienethnologin (kannten Sie den Begriff, liebe Leser?). Wie auch immer, was sie in ihrem Buch an Tricks und Requisiten der Modelfotografie zeigt, ist schon beeindruckend. Vieles davon ist übrigens mit kleinen Mitteln auch im Amateurbereich leicht darstellbar.
Wenn auch manches für den konservativen Betrachter etwas „überkitscht“ wirken könnte – es ist auf jeden Fall immer stimmig! Selbst wenn man diesen Ideen und Darstellungen nicht unbedingt selber folgen möchte – es macht einfach Spaß, in diesem Werk zu blättern...

Leserwettbewerb 1/2017

Linien und Strukturen

Platz 1 Treppenhausschnecke Roland Kennerknecht, Würzburg

Treppenschnecke Beate Holl, München

Die vier nächsten Wettbewerbsthemen

2/2017	**Mensch und Tier**	Wir erwarten Bilder, auf denen eine Beziehung zwischen Mensch(en) und Tier(en) erkennbar sein sollte. Diese Beziehung kann harmonisch oder kritisch sein. Tiere sind nicht nur Vierbeiner, auch Schlangen, Fliegen, Spinnen und Co. gehören der Fauna an. Das Bild von Tante Erika, die sich vor der Spinne fürchtet, hat vielleicht genauso gute Chancen wie das des Blinden mit seinem treuen Hund. Tiere haben noch nicht das Recht am eigenen Bild (das kommt sicher auch bald…). Denken Sie aber bei den Menschen daran!
3/2017	**Essen und Trinken**	Dieses Thema hört sich ja ziemlich banal an. Schließlich gehören beide Tätigkeiten zu unserem täglichen Leben. Aber gerade deshalb bietet es zahlreiche Herausforderungen. Das kunstvoll arrangierte und harmonisch ausgeleuchtete Tabletop-Bild hat ebenso seine Berechtigung wie Szenen aus dem Alltagsleben – wenn sie nicht nur die schlichte Nahrungsaufnahme darstellen, sondern lustige, ergreifende oder nachdenklich stimmende Begebenheiten dokumentieren. Schon die alten Meister der Malerei beschäftigten sich mit diesem Thema. Völlerei und Gier waren bei ihnen ebenso beliebte Motive wie Hunger und Elend. Essen und Trinken werden von vielen Menschen als intime Handlungen betrachtet, was einen sensiblen Umgang mit diesem Thema erfordert.
1/2018	**Die Drei**	3 Haare auf dem Kopf sind relativ wenig, 3 Haare in der Suppe sind relativ viel. Denken Sie an weitere der vielen Redensarten und Geschichten, die mit der 3 zu tun haben, und schon finden Sie vielleicht Ihr Motiv. Oder denken Sie an die Bedeutung der 3 in den verschiedensten Lebenslagen: Z.B. den Dreikampf im Sport und die 3 Sieger auf dem Podest. Der Heiligen Dreifaltigkeit begegnen wir in der Kirche, und mit 3 erhobenen Fingern schwören wir in 3 Teufels Namen 3 heilige Eide. Viele interessante Fotos und Gemälde zeichnen sich durch diagonale Linienführung aus, wodurch automatisch Spannung durch dreieckige Bildflächen erzeugt wird. Es genügt nicht, einfach nur 3 Bäume oder 3 Hunde zu fotografieren, wenn das Bild keine Besonderheiten aufweist. Es kommt vor allem darauf an, die Bedeutung der Zahl 3 zum Ausdruck zu bringen.
2/2018	**Hand-werk**	Zu diesem Thema passen alle Bilder, auf denen jemand zu sehen ist, der mit seinen Händen arbeitet oder das Ergebnis seiner handwerklichen Fertigkeiten präsentiert. Das können zeitgemäße professionelle Handwerker sein – vom Frisör bis zum Automechaniker, vom Klempner bis zum Bäcker in der Nachbarschaft. Aber auch Handwerker- und Töpfermärkte bieten jede Menge Fotomotive. Und das Bemühen von Hobby-Handwerkern und die mehr oder weniger ansehnlichen Folgen ihrer Tätigkeiten können spannende Bilder liefern, ebenso wie der Kampf mit dem neuen Möbelstück von IKEA.

Platz 2
Bankgebäude
Alfred Söhlmann, Würzburg

Platz 3
Der Dom
Robert Kraiczek, München

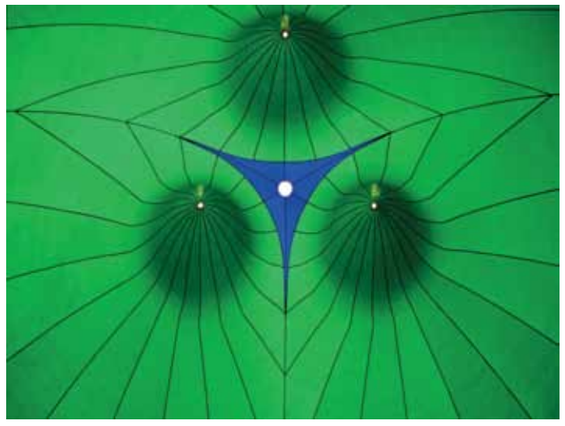
Vergessen Manfred Kämpf, Bietigheim-Bissingen

Kalderoni Heinz Mölleken, Duisburg-Wedau,

Platz 4
Treppe
Karin Wernicke,
Kassel

Platz 5
Schirmgerippe
Iwona Golczyk,
Hamburg-Altona

Dreieckgrafik Rudolf Zoch, Hamm

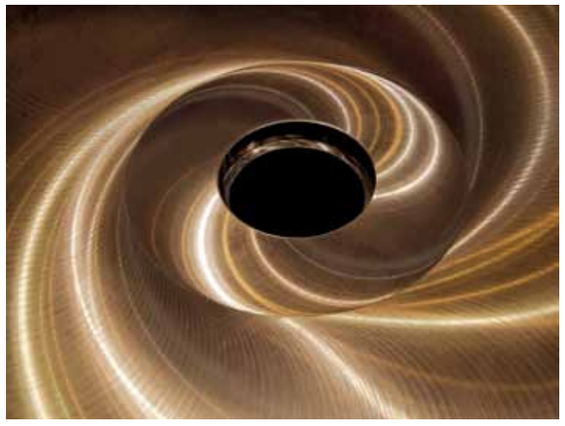


Agavenblätter Heinz Eilers, Hannover

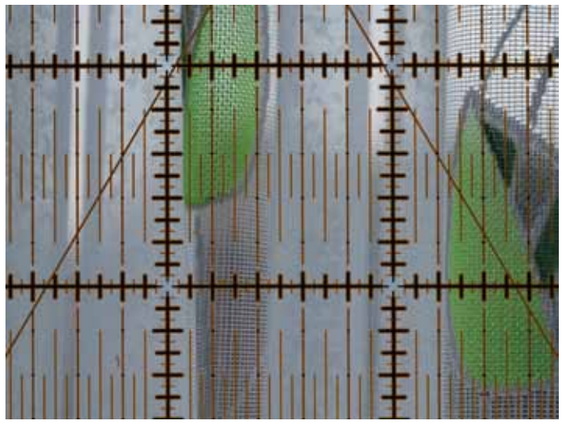
Platz 6
Ackerlinien
Thomas Reichel,
Schwandorf

Platz 7
DB-Signale
Rainer Wolf,
Bietigheim-
Bissingen

Bearbeitungsspuren Jürgen Stichweh, Hannover



Gitter Rosi Lukas, Hamm



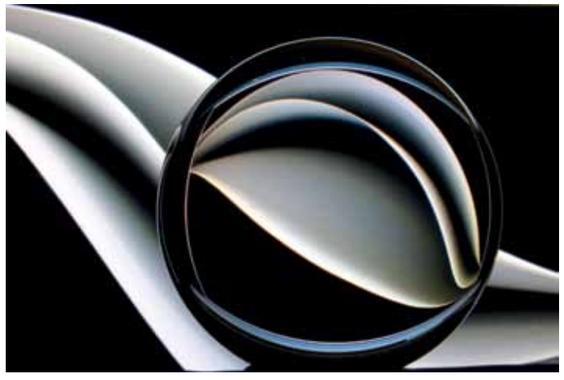
Platz 8
Fensterfalter
Marion Walter,
Hannover

Platz 9
Netz
Karl Schorbon,
Kempten

Novtrep Karl Spiegel, Würzburg

Knick in der Acht Dieter Göbel, Lauda

Durch die Kugel Monika Seidl, Traunstein



Platz 10
Säulengang
Rüdiger Hammel,
Hagen

Springtime
Simone Sander,
Bietigheim-Bissingen

Unten: Mohn
Wilfried Gotthardt,
Würzburg

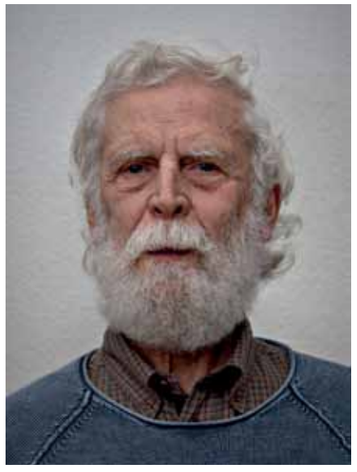
Sonnenschirme
Helmut Klemt, Kassel

Dürre Heinz Dautzenberg, Essen

Porsche Susanne Reinhold, Essen

Bibliothek Armin Hary, Worms

Piste Wolfgang Stumpp, Sigmaringen



Drei qualifizierte Juroren bewerteten 1.194 Werke ...

Eva-Maria Bieseke wurde 1951 in Berlin Köpenick geboren. Nach dem Designstudium arbeitete sie als Kostümbildnerin und Innenarchitektin. Seit 2004 ist sie als freiberufliche Künstlerin in Berlin tätig. Die Fotografie begleitet sie schon seit der Jugend. Nach einer Weiterbildung im Bereich Mediengestaltung begeistert sie sich für die digitale Fotografie und Bildbearbeitung. Mit Leidenschaft und Sinnlichkeit nutzt sie ihre Kenntnisse zur kreativen Umsetzung ihrer Gefühle, Stimmungen und Fantasien. Ihre Werke präsentiert sie in Einzel- und Gruppenausstellungen und beteiligt sich an Kunstfestivals. Sie ist Mitglied im DVF und aktiv in der Fotogruppe '98 tätig. In zahlreichen Wettbewerben errang sie Medaillien, Urkunden und Lobende Erwähnungen. Darüber hinaus wurde sie zu verschiedenen Wettbewerben als Jurorin berufen.

Wilfried Müller, Jahrgang 1940, ist Lehrer a.D. für Mathematik, Physik und Informatik am Gymnasium. Von 1999 bis 2005 war er Vorsitzender des Landes Berlin/Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern im Deutschen Verband für Fotografie (DVF). Als Fotograf errang er verschiedene Anerkennungen. Im Jahr 1997 erhielt er die Auszeichnung "EFIAP" (Excellence de la Fédération Internat. de L`Art Photographique). 1998 wurde er Norddeutscher Fotomeister des DVF und im Jahr 2003 kürte ihn die Zeitschrift fotoMAGAZIN zum Fotograf des Jahres. Er engagiert sich als Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh) und ist seit 2011 MDVF (Meister des DVF). Anerkennung fanden zahlreiche Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen überwiegend mit den Themen "Sport" und "Landschaft".

Gerd Weber fand 1984 seine ersten Kontakte zur Spiegelreflex-Ausrüstung, die ab 1989 zur intensiven Hobbyfotografie, vorzugsweise mit Dias, führten. 1993 stieß er zur Fotogruppe OSRAM, kurz danach trat er dem DVF (damals VDAV) bei. Seit 2001 beschäftigt er sich mit digitaler Bildbearbeitung durch die Verbesserung eingescannter Dias. Kurz darauf gibt er schon Workshops zu diesem Thema. Seit 2003 leitet er als Vorsitzender die Fotogruppe OSRAM. Vor 11 Jahren wagte er den Umstieg in die digitale Fotografie; hierzu leitet er eigene Workshops.

... und das ist ihre Meinung zu unserem Wettbewerb:

Am 21. Januar 2017 fand in Berlin die Jurierung zum 1. Leserwettbewerb 2017 mit dem Thema „Linien und Strukturen" statt. Wir, die Juroren, wurden herzlich empfangen und hervorragend betreut.

Nach einer kurzen Einweisung in das Jury-Programm der Stiftung BSW ging es auch schon los mit dem Bewerten. Für den technisch einwandfreien Ablauf sorgten Ralf Mittermüller und Thomas Walter vom BSW und Vertreter des DFV Berlin.

1.194 Werke lagen uns zur Ansicht vor. 28 davon wurden im 3. Jurierungs-Durchgang auf dem Leuchttisch zur gemeinsamen Bewertung präsentiert, um in freier Absprache die Plätze 1 bis 10 zu vergeben.

Da wurde nochmals ganz genau auf Inhalt, Komposition und formale Kriterien geachtet. Die Juroren diskutierten über technische und gestalterische Qualität, die nach jeder Auswahl immer effizienter wurde; so dass sich die Festlegung der Plätze immer schwieriger gestaltete.

Dabei spielte auch eine wichtige Rolle, welche Werke faszinierten, am meisten berührten und im Gedächtnis haften geblieben waren. Wir konnten uns am Ende einvernehmlich auf eine Reihenfolge der ersten 10 Plätze einigen.

Zum Abschluss stellten sich die Juroren den Fragen des Publikums, das mit großem Interesse die Jurierung verfolgt hatte. Es war sicher nicht nur für uns ein spannender Wettbewerb und wir haben mit Freude das beeindruckend hohe Niveau der Fotos wahrgenommen. Auf vielen Fotos erschienen allerdings neben den Linien und Strukturen noch Personen. Meistens empfanden wir diese als Störung, nur in ganz seltenen Fällen waren sie für uns eine Bereicherung der Bildaussage.

Wir danken allen Verantwortlichen und Helfern des Wettbewerbs für die exzellente Vorbereitung und Organisation.

Für die Jury: Eva-Maria Bieseke

Teilnahmebedingungen

– Kurzfassung –

Hier sind die wichtigsten Bestimmungen zusammengefasst. Die vollständige Fassung können Sie von Ihrem Gruppenleiter erhalten oder von unserer Homepage www.bsw-foto.de herunterladen.

Teilnahmeberechtigt sind alle BSW-Förderer und BSW-Foto/Filmgruppenmitglieder und deren Angehörige. Pro Einsender können 3 Fotos zum jeweils ausgeschriebenen Thema als Bilddatei eingesandt werden. Sämtliche Bildrechte müssen beim Autoren liegen, evtl. Rechtsansprüche Dritter werden vom Bildautor abgedeckt.

Alle einzusendenden Werke sind über das BSW-Fotoprogramm zu erfassen. Die hierfür erforderliche Dauerausschreibungsdatei „Sammellinse4.wtb" kann von unserer Homepage www.bsw-foto.de herunter geladen werden. Weitere Einzelheiten zum BSW-Fotoprogramm sind im Handbuch erläutert, das jeder BSW-Fotogruppe zur Verfügung steht und von unserer Homepage herunter geladen werden kann.

Bei Nutzung des BSW-Fotoprogramms werden die Bildlisten automatisch erstellt. Ferner werden die Namen der Bilddateien automatisch vergeben.

Sofern im Einzelfall die Nutzung des BSW-Fotoprogramms nicht möglich ist, ist dies vor Einsendung der Werke mit dem Ausrichter abzustimmen.

Die Bilddateien müssen eine lange Bildkante von mindestens 2.048 Pixel aufweisen. Sie sind im JPG-Format, Qualität 12, zu speichern.

Alle Bilddateien einer einsendenden Gruppe sind auf CD-R/RW oder DVD-R/RW zu speichern. Der Datenträger ist zu kennzeichnen (Beispiel: Fotogruppe XXX, SL-Wettbewerb 2/2015 – Aus der Reihe).

Die Bilddateien sind zusammen mit den Autoren-Bildlisten und einer Gruppen-Gesamtliste an die ausrichtende BSW-Fotogruppe (Ausrichter) zu senden.

Alle Aufnahmen dürfen in die BSW-Bilddatenbank aufgenommen, für Bildbesprechungen in den BSW-Fotogruppen, für BSW-Präsentationen und BSW–Werbezwecke verwendet werden.

Die Plätze 1 bis 5 der einzelnen Wettbewerbe werden mit Urkunden ausgezeichnet, die ersten 3 Plätze erhalten zusätzlich Sachpreise.

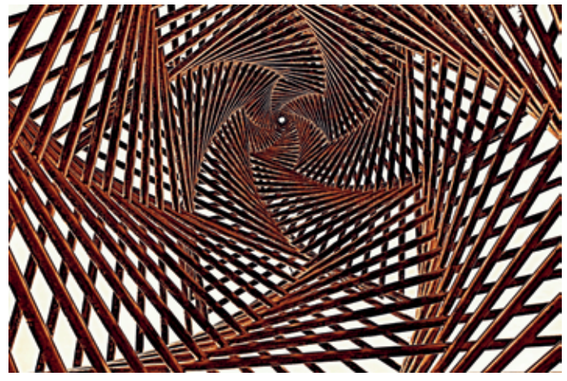
Der Gesamtsieger der 3 Themenwettbewerbe eines Jahres bekommt die „Super-Linse" und darf sich auf einer Doppelseite der Sammellinse mit seinen Werken präsentieren. Die erfolgreichste Fotogruppe wird in der Sammellinse bekannt gegeben.

Die fünf bestplatzierten Teilnehmer in der Jahres-End-Wertung werden mit Urkunden, die drei ersten Plätze zusätzlich mit Sachpreisen ausgezeichnet.

Einsendeanschrift 2017:

BSW Servicebüro Berlin
– Thomas Walter –
Fotogruppe Berlin

Panoramastraße 1
10178 Berlin



Mahnmal Helga Haselbeck, Traunstein

Rundes trifft Eckiges Rainer Lenga, Essen

Baumstumpf Irene Hanauer, Weiden/Opf.

Die nächsten Themen		Einsendeschluss
2/2017	Mensch und Tier	01. 04. 2017
3/2017	Essen und Trinken	01. 08. 2017
1/2018	Die Drei	01. 12. 2017
2/2018	Handwerk	01. 04. 2018

Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 12!

LINIEN UND STRUKTUREN – Ergebnisse

Sortiert nach der Gesamt-Punktezahl und Autor.
Nur bis Gesamtpunktezahl 58.
Alle Ergebnisse auf bsw-foto.de.

Autor	Gruppe	B. 1	B. 2	B. 3	Ges.
Niedermann, Hans	Freilassing	23	24	24	71
Reck, Julius	Sigmaringen	25	22	24	71
Reinhold, Susanne	Essen	24	24	23	71
Frenke, Wolfgang	Kassel Foto	24	22	24	70
Kennerknecht, Roland	Würzburg	23	21	26	70
Lenga, Rainer	Essen	23	23	24	70
Stumpp, Wolfgang	Sigmaringen	22	24	24	70
Wernicke, Karin	Kassel Foto	22	26	22	70
Klemt, Helmut	Kassel Foto	23	22	24	69
Seidl, Monika	Traunstein	26	19	24	69
Gotthardt, Wilfried	Würzburg	20	24	24	68
Jacobs-Engel, Heidi	Hannover	24	23	21	68
Kernl, Robert	Schwandorf	23	23	22	68
Mittermüller, Ralf	Hamburg-Altona	24	23	21	68
Reichel, Thomas	Schwandorf	26	20	22	68
Stumpp, Tobias	Sigmaringen	24	20	24	68
Besold, Sieglinde	Nürnberg	22	22	23	67
Busch, Burkard	Worms	22	23	22	67
Dautzenberg, Heinz	Essen	24	20	23	67
Harras, Manfred	Villingen/Schw.	22	24	21	67
Kniep, Peter	Essen	24	23	20	67
Kroke, Martin	Traunstein	21	23	23	67
Schaffranek, Darius	Essen	18	26	23	67
Vogt, Fritjof	Hannover	20	23	24	67
Weinmann, Maria	München	23	21	23	67
Wippermann, Stephan	Hamburg-Altona	23	20	24	67
Hammel, Rüdiger	Hagen	19	27	20	66
Hofbauer, Ingrid	München	22	24	20	66
Sieberer, Gisela	Worms	21	22	23	66
Steinhäuser, Hans	Frankfurt am Main	20	24	22	66
Stichweh, Jürgen	Hannover	26	20	20	66
Hanauer, Irene	Weiden	23	24	18	65
Neumann, Jaro	Berlin	23	22	20	65
Sander, Simone	Bietigheim-Biss.	19	20	26	65
Söhlmann, Alfred	Würzburg	26	19	20	65
Winkler, Joachim	Hamburg-Altona	19	24	22	65
Colditz, Eric	Würzburg	18	26	20	64
Göbel, Dieter	Lauda	23	16	25	64
Hanauer, Herbert	Weiden	22	22	20	64
Hary, Armin	Worms	17	25	22	64
Haselbeck, Helga	Traunstein	24	23	17	64
Lechner, Nikolaus	Traunstein	17	23	24	64
Mahel, Peter	Osterburken	20	24	20	64
Mangels, Reintraut	Frankfurt am Main	20	23	21	64
Stahl, Werner	Essen	20	20	24	64
Stauch, Regine	Rosenheim	23	21	20	64
Walter, Marion	Hannover	25	22	17	64
Weidlein, Angela	Würzburg	23	23	18	64
Amtmann, Lothar	Würzburg	20	22	21	63
Barany, Albert	Sigmaringen	23	20	20	63
Beier, Georg	Duisburg-Wedau	23	20	20	63
Daffner, Hans	Landshut	23	18	22	63
Effinger, Matthias	Sigmaringen	23	23	17	63
Eilers, Heinz	Hannover	25	20	18	63
Gotthardt, Anna	Würzburg	24	19	20	63
Gradl, Walter	Schwandorf	24	19	20	63
Greth, Thomas	Worms	19	22	22	63
Heitjohann, Heinz	Essen	23	20	20	63
Hofmann, Reinhold	Lauda	23	19	21	63
Kaub, Walter	Osterburken	20	20	23	63
Machmüller, Berndt	Hamm	22	22	19	63
Rammenstein, Holger	Duisburg-Wedau	19	24	20	63
Rausch, Gerda	Würzburg	20	24	19	63
Schorbon, Karl	Kempten	20	25	18	63
Schorn, Richard	Saarbrücken	22	17	24	63
Wiedemann, Gottfried	Bietigheim-Biss.	23	20	20	63
Eppele, Klaus	Karlsruhe	23	20	19	62
Evers, Marlies	Hamburg-Altona	23	19	20	62
Gorus, Manfred	München	20	19	23	62
Kämpf, Manfred	Bietigheim-Biss.	20	17	25	62
Kniep, Gaby	Essen	24	18	20	62
Spiegel, Karl	Würzburg	20	24	18	62
Auga, Thomas	Essen	22	20	19	61
Breyer, Horst	Kassel Foto	20	22	19	61
Feldmann, Ernst - Walter	Hagen	20	18	23	61
Forster, Erika	Schwandorf	18	20	23	61
Henninger, Helmut	Karlsruhe	19	21	21	61
Kolbeck, Werner	Schwandorf	18	22	21	61
Kolesinski, Erhard	Osterburken	24	20	17	61
Kronthaler, Ingrid	Würzburg	19	23	19	61
Lukas, Rosl	Hamm	17	24	20	61
Marquardt, Manfred	Hamburg-Altona	19	19	23	61
Molter, Sonja	Köln	21	20	20	61
Neuber, Andreas	Essen	19	23	19	61
Niederbuchner, Sepp	Traunstein	16	23	22	61
Proske, Michael	Rosenheim	22	20	19	61
Salm, Gaby	Villingen/Schw.	20	23	18	61
Sell, Irmgard	Würzburg	21	17	23	61
Stegerwald, Michael	Würzburg	20	23	18	61
Becker, Carola	Würzburg	20	21	19	60
Blaudzun, Wilfrid	Freilassing	18	23	19	60
Hammer, Martin	Duisburg-Wedau	19	19	22	60
Hattendorf, Kurt	Essen	21	20	19	60
Hoffmann, Frank	Hamburg-Altona	20	20	20	60
Kleine, Gerhard	Bietigheim-Biss.	20	19	21	60
Levc, Eva	München	19	19	22	60
Marconi, Monika	Worms	18	22	20	60
Mölleken, Heinz	Duisburg-Wedau	16	25	19	60
Moos, Christian	Hannover	20	23	17	60
Mutschler, Jutta	Osterburken	23	20	17	60
Oberg, Manfred	Villingen/Schw.	20	19	21	60
Röcknagel, Jürgen	Kempten	21	19	20	60
Rösser, Ursula	Landshut	20	17	23	60
Schwarz, Reginald	Duisburg-Wedau	21	19	20	60
Thießen, Constanze	Villingen/Schw.	21	20	19	60
van Beek, Andreas	Köln	22	18	20	60
Abel, Rosemarie	Duisburg-Wedau	17	19	23	59
Bartl, Frank	Würzburg	20	20	19	59
Braun, Gerhard	Saarbrücken	21	21	17	59
Drobek, Wilfried	Hamburg-Altona	20	19	20	59
Geins, Hans Gerhard	Würzburg	24	16	19	59
Grenier, Eric	Essen	19	22	18	59
Groß, Matthias	Würzburg	17	19	23	59
Gurdan, Helmut	Schwandorf	21	18	20	59
Habinger, Dieter	Schwandorf	16	19	24	59
Hein, Andreas	Duisburg	16	19	24	59
Heitjohann, Roswitha	Essen	18	21	20	59
Holl, Beate	München	18	17	24	59
Langanke, Siegfried	Hamm	20	20	19	59
Liebold, Katrin	Lauda	20	20	19	59
Müller, Hans	Osterburken	18	20	21	59
Mutschler, Edgar	Osterburken	22	16	21	59
Reiner, Gabriel	Sigmaringen	20	20	19	59
Reinmiedl, Willy	Traunstein	20	20	19	59
Restle, Elmar	Sigmaringen	17	22	20	59
Scholtz, Harald	Frankfurt am Main	20	19	20	59
Schulz, Bertold	Hannover	19	21	19	59
Seemer, Anne	Worms	20	20	19	59
Söhlmann, Heiko	Würzburg	19	17	23	59
Spohr, Hans-Peter	Worms	21	17	21	59
Steinel, Winfried	Villingen/Schw.	16	20	23	59
Tekin, Rasim	Kassel Foto	23	18	18	59
Wahl, Karl-Heinz	Würzburg	22	20	17	59
Weiß, Martin	Kassel Foto	20	20	19	59
Winter, Michael	Hamm	22	19	18	59
Wohlfart, Lilly	Würzburg	19	20	20	59
Zahn, Hans	Kassel Foto	20	19	20	59
Zoch, Rudi	Hamm	26	17	16	59
Agricola, Ilse-Marie	Villingen/Schw.	19	21	18	58
Alles, Hardy	Saarbrücken	20	22	16	58
Avemaria, Horst	Worms	20	18	20	58
Bendak, Josef	Rottweil	19	18	21	58
Camps, Ansgar	Viersen	20	18	20	58
Erdmann, Phillip	Traunstein	19	23	16	58
Franck-Karl, Gisela	Karlsruhe	24	18	16	58
Graf, Josef	Schwandorf	21	20	17	58
Große, Katrin	Hamburg-Altona	19	20	19	58
Haberkamm, Cornelia	Rosenheim	19	18	21	58
Hackland, Elke	Duisburg-Wedau	23	15	20	58
Hartmann, Rüdiger	Sigmaringen	20	17	21	58
Helmstreit, Norbert	Rosenheim	18	21	19	58
Koch, Karl-Heinz	Würzburg	21	18	19	58
Kolberg, Karin	Rottweil	17	23	18	58
Kraiczek, Robert	München	17	25	16	58
Krumpholz, Fritz	Rosenheim	18	19	21	58
Kulaksiz, Münire	Essen	18	18	22	58
Larßen, Andreas	Hamm	16	22	20	58
Lukas, Joachim	Hamm	23	18	17	58
Mayer, Alexandra	Rottweil	20	19	19	58
Prätsch, Monika	Berlin	17	19	22	58
Reichert, Peter	Viersen	20	19	19	58
Rödig, Hans	Kassel Foto	19	17	22	58
Rösser, Jürgen	Landshut	23	16	19	58
Schelter, Gisela	Hamm	19	19	20	58
Schwilk, Tilmann	Rottweil	24	18	16	58
Söhlmann, Gerlinde	Würzburg	18	23	17	58
Sotir, Nicolae	Frankfurt am Main	17	23	18	58
Steinbach, Stefan	Worms	19	16	23	58
Tauschke, Dieter	Duisburg	19	20	19	58
Wentz, Hartmut	Sigmaringen	20	19	19	58
Wolff, Manfred	Köln	20	20	18	58
Zimmermann, Christian	Osterburken	20	20	18	58

Bodendiele Hans Niedermann, Freilassing

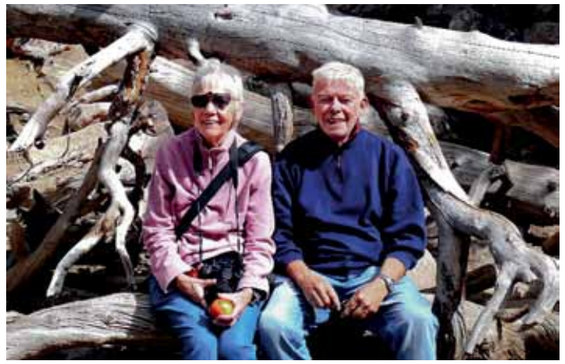
Die erfolgreichsten Gruppen nach der ersten Runde 2017:

Rang	Gruppe	Punkte
1	Essen	342
2	Sigmaringen	335
3	Würzburg	331
4	Kassel Foto	329
5	Hannover	328

Renate und Rudolf Zoch – BSW-Fotogruppe Hamm – Unterwegs im Yellowstone Nationalpark

Faszinierende Landschaften, großartige Tierwelt

Im Herbst 2016 erfüllten sich unsere langjährigen Fotofreunde Renate und Rudolf Zoch einen lange gehegten Wunsch: Etwa drei Wochen erkundeten sie den bereits 1872 gegründeten Yellowstone Nationalpark, der mit seinen ca. 10.000 km² von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde.



Unter den zahlreichen beeindruckenden Naturschönheiten heben sich besonders die 10.000 heißen Quellen und 300 Geysire hervor, die natürlich auch unsere Fotofreunde anzogen und begeisterten.

Die ganze Faszination dieser Landschaft erschließt sich aber erst, wenn man sie nicht nur mit dem Wohnmobil durchfährt, sondern sie auch zu Fuß erkundet. Genau das taten Renate und Rudolf – obwohl manche Wanderungen auf 3.000 Meter Höhe einiges von ihnen abverlangten – aber die Strapazen haben sich gelohnt.

Auch die Tierwelt ist einfach großartig. Es sind wilde Tiere, die man hier zu sehen bekommt. Also: Abstand halten und nicht füttern. Aber manche Bären nehmen es mit dem Abstand halten nicht so genau: „Einer überraschte uns auf einem Campingplatz – plötzlich war er da, keine 10 Meter von unserem Tisch entfernt – gottlob hat er uns nicht beachtet – vielleicht waren wir zu alt zum fressen…“ erinnert sich Rudolf Zoch.

Natürlich brachten Renate und Rudolf massenhaft Fotos mit nach Hause. Einige wenige, die die Charakteristik des Nationalparks besonders gut dokumentieren, zeigen wir gerne in der Sammellinse.

Peter Mahel, BSW-Fotogruppe Osterburken

Vom banalen Motiv zum spannenden Bild

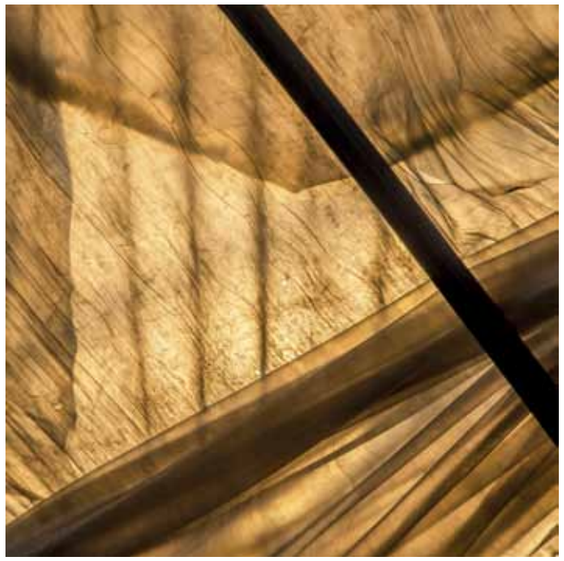
Folientunnel im Handschuhsheimer Feld

Peter Mahel wohnt seit nahezu zwei Jahrzehnten (sehr gerne) im Handschuhsheimer Feld bei Heidelberg. Im Mittelpunkt seiner fotografischen Arbeiten stehen gewöhnlich Momentaufnahmen und Situationsbilder, schwerpunktmäßig in Asien und Südamerika gesammelt, wobei der Mensch im Vordergrund steht.

Im Laufe der Zeit reifte jedoch die Herausforderung, die vor der Haustüre gewonnenen detaillierten Eindrücke fotografisch umzusetzen.

Sie gehören bestimmt nicht zu den bevorzugten Fotomotiven im Handschuhsheimer Feld: die als Wetterschutz dienenden Folientunnel der Gemüse- und Obstgärtner. Lohnenswert ist jedoch ein Blick auf Details. Aus der Nähe gesehen und mit ein wenig Phantasie lassen sich erstaunliche Formen, Strukturen und Flächenbilder erkennen, die einem oberflächlichen Betrachter verborgen bleiben.

Diese Entdeckungen zeigte Peter Mahel zum Jahreswechsel in einer Fotoausstellung im Bürgeramt Handschuhsheim. Wir danken ihm für die Überlassung einige seiner interessanten Exponate, die uns in Erinnerung rufen: "Warum in die Ferne schweifen..."



1. BAD TÖLZER FOTOTAGE

Platz 1: Silvia Drewniok – Apfel

Frauenpower bei den 1. Bad Tölzer Fototagen
Gelungener Start – Voller Erfolg

Sie waren die strahlenden Siegerinnen der ersten Tölzer Fototage: Silvia Drewniok, München, Andrea Pfisterer, Heidelberg und Angela Kail aus Traunstein.

Nach dem Vorbild der „Frankfurter Fototage", die in den 90er-Jahren vom BSW-Urgestein Emil Weiß in Frankfurt am Main durchgeführt wurden, organisierte der Zentrale Fachberater Foto und Audiovision, Willy Reinmiedl, im Herbst des letzten Jahres die ersten „Bad Tölzer Fototage".

Herbert Becke, Fotodozent und Träger des „Tassilo-Preises" der Süddeutschen Zeitung, konnte als Referent gewonnen werden. Er unterstrich seinen exzellenten Ruf und zeigte in Wort und Bild, wie man „durch eine andere Sichtweise zu einem besonderen Bild" kommt.

Ein halber Tag stand für die Teilnehmer nun zur Verfügung, eigene Bildideen umzusetzen. In der zweiten Tageshälfte musste daraus ein Tableau erstellt werden. War kein eigenes Laptop zur Hand, half man sich gegenseitig aus – jetzt war Teamgeist gefordert.

Hatte sich Herbert Becke am Vortag als Referent ausgezeichnet, war er nun als Juror gefragt: Jedes einzelne Tableau wurde eingehend besprochen – es gab viel Positives, es gab aber auch ein aber …

Drei erste Plätze waren zu vergeben. Als die Namen genannt wurden, gab es ein großes Hallo: Die Siegerplätze waren allesamt von Frauen besetzt!

Die 1. Bad Tölzer Fototage sind gut gestartet!

Und die Fortsetzung steht schon fest: Vom 27. bis 29. Oktober 2017 werden die 2. Bad Tölzer Fototage stattfinden. Als Referent konnte Günther Keil, anerkannter Juror und Leiter des Camera Clubs Markt Schwaben, gewonnen werden. Sein Thema wird sein: „Was macht ein gutes Bild aus?"

Die Siegerinnen mit Herbert Becke (von links): Silvia Drewniok, Andrea Pfisterer, Angela Kail.

Platz 2: Angela Kail – Der Boden unter meinen Füßen

Platz 3: Andrea Pfisterer – Einsam Gemeinsam

Die 4. Neugründung 2016:

Die BSW–Fotogruppe Koblenz stellt sich vor:

Jeder der Lust und Laune am Fotografieren hat, ist uns herzlich willkommen.

Die Leidenschaft zum Fotografieren führte drei Koblenzer BSW-Spender/innen zufällig zusammen. Aus diesem Treffen entstand der Wunsch. einer BSW-Fotogruppe beizutreten.

Die Entfernung zu den nächsten Fotogruppen war uns jedoch zu weit. Die Idee, eine BSW-Fotogruppe in Koblenz zu gründen, war geboren.

Der Kontakt zum BSW-Regionalbüro wurde hergestellt und die organisatorischen Voraussetzungen geklärt. Doch von da an wurde es holprig. Wir haben die Hoffnung, dass wir in diesem Jahr endlich richtig loslegen können.

Gute Fotos nicht dem Zufall überlassen, sondern sich mit Motiv, Technik und Bearbeitung diesem Ziel zu nähern ist das, was wir wollen.

Die Lage im Mittelrheintal im Unesco Weltkulturerbe mit seinen unterschiedlichen Mittelgebirgen und den Flüssen Rhein, Mosel, Ahr und Lahn bieten uns eine enorme Motivvielfalt direkt vor der Haustür.

Gemeinsame Foto-Exkursionen, Besprechungstreffen, den Umgang mit Fotobearbeitungsprogrammen erlernen, sich austauschen, die Teilnahme an Wettbewerben stehen auf unserer Agenda.

Egal ob Spiegelreflex-, System-, Bridge- oder sonstige Kamera, Handy, Tablet oder was sonst noch fotografiert, jeder der Lust und Laune am Fotografieren hat, ist uns herzlich willkommen.

Wir befinden uns noch ganz am Anfang, wir wollen aber besser und noch mehr werden! Einige unserer Bilder sind auf dieser Seite zu sehen.

Hierüber könnt Ihr uns erreichen: bsw.fotokoblenz@gmx.de.

Annette Gilles, Gruppenleiterin

Alfred Lange – Bei der Arbeit

Andrea Wiese – Buga Koblenz 2011

Nina Kredewahn – Irland

Volker Knopp – Müde

Hans Daffner
BSW-Fotogruppe Landshut
Gewinner der Superlinse 2016

Hans Daffner (im oberen Bild links) gewann bereits beim SL-Leserwettbewerb 2011 die Superlinse. Im letzten Jahr war er wieder so erfolgreich. Dazu gratulieren wir ihm ganz herzlich und freuen uns über die außergewöhnlichen Bilder, die er der Sammellinse zur Verfügung stellte.

Er selbst äußert sich (wie immer) bescheiden:

"Die Superlinse ein zweites Mal zu gewinnen, hat mich natürlich sehr gefreut. Da ich am liebsten den Menschen wie er leibt und lebt abbilde, möchte ich hier einen kleinen Ausschnitt aus einer Bilderserie vorstellen, die sich über zwei Jahre erstreckte. Es sind Bilder von Menschen, die eine Brücke bauen. Die Baustelle war direkt vor meiner Haustüre und somit für mich ein fotografischer Glücksfall. Sehr gerne begleite ich Ereignisse, die sich über einen längeren Zeitraum hinziehen".

FOTOPRAXIS

Die weite Welt der Fotografie...

Eine kleine Bilderauswahl vom 13th AC-FOTO german mega circuit 2016

Der Blick über den eigenen "Tellerrand" ist immer lohnend. Deshalb freuen wir uns, wieder einige der beim letztjährigen AC-FOTO german mega circuit ausgezeichneten Bilder internationaler Wettbewerbs-Fotografen vorstellen zu können; für die Bereitstellung der Bilder danken wir Gunther Riehle, dem langjährigen General Chairman des AC-FOTO gmc.

Bei diesem Fotowettbewerb hat die Naturfotografie einen besonders hohen Stellenwert. Viele prämierte Bilder wollen aber nicht nur die Schönheiten der Natur zeigen – sie sind auch ein Aufruf zum Schutz unserer Lebensräume, ihrer Fauna und Flora und nicht zuletzt des Menschen selbst.

Außerordentlich lohnend ist der Besuch der Homepage

http://german-mega-circuit.de/ oder
www.fotoinsekt.de.

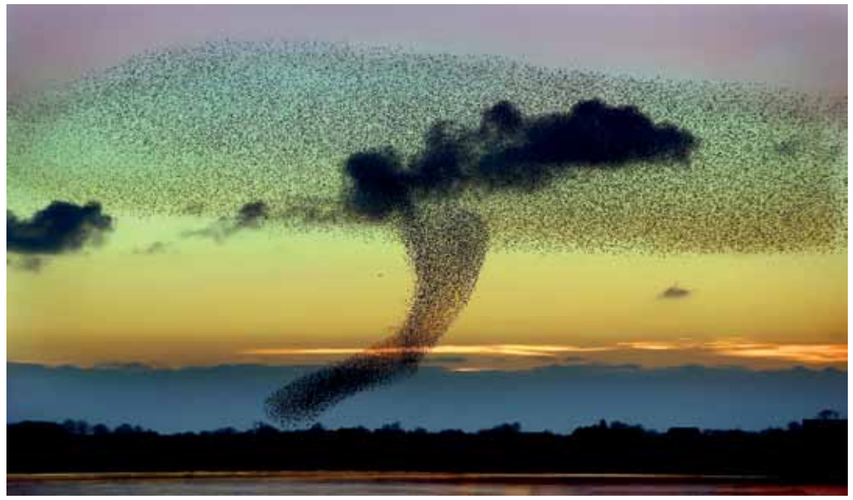
Hier bietet sich eine Fülle wunderbarer Fotografien, die in den bisher erschienen Katalogen veröffentlicht wurden.

Der Wettbewerb 2017 wird schon wieder vorbereitet. Der Einsendeschluss ist am 10. Oktober 2017.

Weiteres hierzu findet sich auf den oben genannten Homepages.

Huddle 8
Gunther Riehle,
Germany

Bird Dance
Ting-Wie Hsu,
Taiwan



Black Sun 1
Roland Jensen,
Denmark

Oystercatcher Chick Fight Hung Ta, USA

Erithacus Rubecula Miran Krapez, Slovenia

Colorful Guest Deveni Manjula, Sri Lanka

Buffalo and Bird Playing Jing Wu, China

Route Allgaeu
Gregor Derzapf,
Germany

Manua Kea 1
Stuart Chape,
Western Samoa

Silk Lines
Ngo Thi Thu Ba,
Viet Nam

Reverence
Veselin Atanasov,
Bulgaria

Sails 6
Yongxiong Ling,
Australia

Into the Gallery
Abdulla Al Mushaifri,
Qatar

Immer dabei:
Die BSW-Fotogruppe Aue

Am 28. Oktober 2016 fand im Kulturhaus der Stadt Aue eine Vernissage zur Sonderausstellung von Werner Jugelt anlässlich seines 80. Geburtstages statt.

Werner Jugelt ist Zirkelleiter für Bildende Kunst in der BSW-Kultursparte „Maler und Grafik". Die Grüße und Wünsche überbrachten Herr Flurschütz vom BSW, die BSW Fotogruppe Aue, der Bürgermeister der Stadt Aue, Herr Kohl und viele Freunde und ehemalige Arbeitskollegen. Seine Bilder sind sehr ausdrucksstark und geben Einblicke in seine vielen Reisen.

Wir, die Mitglieder der Fotogruppe Aue, fühlen uns ihm und unseren Mal- und Grafik-Kollegen stets verbunden und wünschen unserem Freund Werner weiterhin viel Erfolg und Schaffenskraft.

Manfred Fuhrmann

Bild oben: Am Tisch: Herr Jugelt (rechts) und Herr Flurschütz

Bild unten: Die Mitglieder der BSW-Fotogruppe Aue bei der Jubiläumsveranstaltung.

Gute Tradition:
Gesellige Jahreshauptversammlung der BSW-Fotogruppe Lauda

Traditionell im Januar fand bei der Fotogruppe Lauda die Jahreshauptversammlung (mit Neuwahlen) und eine Rückblickfeier statt.

Dieter Göbel löste Manfred Pabst als Gruppenleiter ab und bedankte sich gemeinsam mit Uwe Volland (seinem Stellvertreter) im Namen der gesamten Fotogruppe mit einem Präsent bei Manfred Pabst für sein Engagement und seine jahrelangen Tätigkeiten im Vorstand der Fotogruppe.

Alle anderen Mitglieder im Vorstand behielten ihre Funktionen und wurden einstimmig wieder gewählt.

Nach der ganzen Bürokratie durfte dann auch mal wieder gefeiert werden. Und so wurde bei unserem Jahresrückblick in geselliger Runde gut gegessen, getrunken und auch viel gelacht.

Elke Heffner und Uwe Volland erinnerten mit ihren Vorträgen noch einmal an die zahlreichen Aktivitäten des letzten Jahres, und natürlich durfte die Ehrung unserer Jahresbesten der internen Foto-Wettbewerbe nicht fehlen. Dieter Göbel gratulierte allen Anwesenden, die eine Platzierung erreicht haben und überreichte ihnen eine Urkunde.

Den 1. Platz erreichte Herbert Kroupa, gefolgt von Reinhold Hofmann, der bei der Ehrung leider nicht dabei sein konnte. Katrin Liebold konnte sich über den 3. Platz freuen. Den 4. Platz belegte diesmal Erich Hellmann, und Robert Menold erzielte den 5. Platz.

Mandy Volland
Fotos: Elke Heffner

Bild oben (von links): Uwe Volland, Manfred Papst, Dieter Göbel

.

Bild unten (von links): Robert Menold, Erich Hellmann, Katrin Liebold, Herbert Kroupa.

Foto:
Willi Rolfes

Kamera Vollformat,
Objektiv 2,8/70-200 mm bei 135 mm,
Blende 5,6,
1/400 Sekunde,
ISO 400,
Stativ.

Der Heimvorteil

Mit freundlicher Genehmigung des fotoforum-Verlags drucken wir nachfolgend einen Auszug aus dem meisterhaft gestalteten und äußerst ansehens- und lesenswerten Buch "Inspiration Natur" des Naturfotografen Willi Rolfes und des Kunsthistorikers Martin Feltes ab.

Bilder von fernen Ländern und exotischen Tieren stehen weit oben auf der Wunschliste vieler Naturfotografen. Aber es spricht auch viel für Bilder in der eigenen Heimat. Der Naturfotograf Willi Rolfes schätzt die Vorteile, die das Fotografieren vor der eigenen Haustür mit sich bringt.

Wer kennt nicht das Gefühl, das einen beschleicht, wenn man meisterhafte Landschaftsfotografien aus Patagonien sieht, wie Bären in Alaska fischen, oder man gar die Silhouette eines alten Löwen im Lichtsaum der untergehenden Sonne in der afrikanischen Savanne erahnt. Dieses Gefühl wird in Zeiten von Facebook noch dadurch verstärkt, weil man fast „just in time" an den Erlebnissen von Fotografen teilhaben kann.

Als Familienvater mit kleinen Kindern beschlich mich oft das Gefühl, abgehängt zu sein. Nur die Kollegen würden überall in der Welt die beeindruckenden Bilder machen und mir bleibt die kleine Scholle zu Hause, die man vor und nach den täglichen Pflichten erkunden kann. Es dauerte einige Zeit, bis ich begriff, dass darin genau meine Chance besteht und es in Wahrheit ein Glück für mich ist, mich mit der Welt vor meiner Haustür intensiv befassen zu können. Da ich nicht hauptberuflich als Naturfotograf arbeite, bin ich nicht auf einen wirtschaftlichen Erfolg angewiesen. Das ist ein zweiter unschätzbarer Vorteil, denn er bedeutet Freiheit.

So entdeckte ich für mich das Moor als Lebensraum in unmittelbarer Nachbarschaft zu meinem Wohnort. Ich kannte mich nach einiger Zeit sehr gut aus und konnte, wenn ich wollte, fast jeden Tag zum besten Licht am Abend oder Morgen vor Ort sein. Ich lernte das Verhalten der Tiere kennen. In meinem Kopf entwickelten sich „Vor-Bilder", wie zum Beispiel das Bild der Kraniche, die am frühen Morgen, noch vor Sonnenaufgang, das Goldenstedter Moor verlassen und die Nebelschwaden auf den nahen Wiesen überfliegen. Die Bildidee entstand im Winter, als ich die drei Bäume in Schnee gehüllt sah. Im darauf folgenden Herbst meldete sich dann die Bildidee in meinem Kopf zurück und an einem klaren Oktobermorgen konnte ich das Bild realisieren.

Erst wenn man ein Gebiet oder eine Tierart sehr gut kennt, gelingt es, die meiste Zeit mit dem Fotografieren zu verbringen und nicht mit dem Suchen. Auch hier trifft die von Fritz Pölking aufgestellte These zu, dass es hundert Prozent mehr Einsatz bedürfe, um ein Bild zehn Prozent besser zu machen. Ich bin davon überzeugt, dass diese These sehr viel Wahrheit enthält und sich mit dem Heimvorteil besonders vorteilhaft realisieren lässt, denn die Wiederholung ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg.

Ich möchte jedem naturfotografisch Interessierten raten, sich ein lokales oder regionales Projekt zu suchen und über einen längeren Zeitraum zu verfolgen. Zudem finde ich es sehr reizvoll, wenn es dem Genre der Naturfotografie gelingt, Gebiete zu porträtieren und auf diese Weise anwaltlich für den Schutz und den Erhalt der Natur einzutreten. Für die lokale Umsetzung von fotografischen Ideen in internationaler Qualität besteht noch über Jahrzehnte ein riesiger Handlungsbedarf. Zudem fördert es das Profil des Fotografen und kann zu einem Alleinstellungsmerkmal werden.

Inspiration Natur

Fotografie • Kunst • Praxis.

fotoforum-Verlag 2016,
192 Seiten, 23 x 23 cm,
Festeinband mit Halbleinen,
ISBN 978-3-945565-00-1,
29,90
Euro.www.fotoforum.de/inspiration-natur

Wie gewonnen, so zerronnen!

Georg Beier, BSW-Fotogruppe Duisburg-Wedau

44 % der Briten haben wichtige Digitalfotos verloren
Ein Plädoyer für das gute alte Papierbild

Der englische Online-Fotohändler JESSOPS berichtet das Ergebnis einer repräsentativen Untersuchung aus dem November 2015.

Die Briten wurden befragt, ob sie schon mal ein Digitalfoto verloren hätten, das ihnen wichtig war und von dem sie sich im Nachhinein wünschten, sie hätten besser einen Papierabzug davon gemacht. Es ist nicht erstaunlich, dass 44 % der Befragten diesen Verlust bestätigen. Verantwortlich sind Verlust oder Schäden an der Hardware oder das irrtümliche Löschen von Bilddateien, bevor sie gesichert wurden. Etwa 12 % nennen auch die technologische Veränderung als Grund, da vielfach alte Sicherungsmedien nicht mehr auf neuen PC´s abspielbar sind.

Einen technischen Schaden kann man vorhersehen und deshalb gehört zu den obersten Geboten der PC-Nutzung, dass man wichtige Daten regelmäßig auf externen Datenträgern sichert. Aber viele Menschen haben in der Vergangenheit risikobewusst nach dem jeweiligen Stand der Technik ihre Daten auf Bandlaufwerke und andere Speichermedien archiviert, für die es heute keine PC-Anschlüsse – aber viel schlimmer – auch keine Treiber in den neuen Betriebsystemen gibt.

Das Problem des technischen Fortschritts und des Wegfalls alter Abspieltechnik zeigt sich deutlich am Beispiel der Videospeicherung (VHS und BETA). BETA wurde schon vor Jahrzehnten durch die VHS-Kassette verdrängt. Kürzlich hat es auch VHS erwischt. Die letzten Hersteller für VHS-Player und Kassetten haben inzwischen den Markt verlassen.

Ganze Familien- und Lebensgeschichten, die eifrige Hobbyfilmer aufgenommen haben, sind mittelfristig nicht mehr verfügbar – ganz im Gegensatz zu den ältesten Analog-Filmbändern, die noch mit der Handkurbel-Kamera gedreht wurden.

Auch wer auf CD oder externe Festplatten gespeichert hat, muss damit rechnen, dass über kurz oder lang die CD nicht mehr lesbar ist, weil ihr Kunststoff durch Feuchtigkeit wie ein Hefeteig aufgeht oder eine externe Festplatte sich durch langes Liegen kaputt gestanden hat. Heute werden täglich millionenfach Bilder und Informationen digital erzeugt – aber kaum nachhaltig und für die „Zukunft" gespeichert. Zwar vergisst das Internet angeblich nichts, aber die kleinen Familiengeschichten wird man dort auch nicht mehr wiederfinden.

Die digitale Gesellschaft wird daher innerhalb kurzer Zeit in einen historischen Zustand zurückfallen, wie er vor der Einführung von Foto und Film vorlag. Nur wenige Familien hatten ein Mitglied, das des Schreibens mächtig war und eine Sippengeschichte fortführen konnte – und noch weniger waren finanziell in der Lage, ihre Familiengeschichte durch gemalte Bilder zu ergänzen. Heute liegt es daran, dass zwar jeder alles hautnah publizieren kann – aber kaum etwas für die Familiengeschichte speichert.

Als Erkenntnis bleibt, dass das gute alte Papierbild, digital auf Photopapier ausbelichtet oder mit hochwertiger altersbeständiger Printerfarbe gedruckt, die stabilste Archivmethode bleibt und ein wichtiges Dokument nicht nur als Datei auf die Festplatte, sondern auch als Papier in den Ordner gehört.

Der Laupheimer Fotokreis e.V. präsentiert seine 15. Fototage auch 2017 wieder im außergewöhnlichen Ambiente des Kulturhauses Schloss Großlaupheim.

Seit den ersten Fototagen im Jahr 1989 zieht es alle zwei Jahre eine große Besucherschar interessierter Fotografen ins oberschwäbische Laupheim. Auch dieses Mal bietet der Fotoclub in Laupheim ein attraktives Programm mit mehreren Fotoausstellungen, mit faszinierenden Live-AV-Shows, 3-D-Schauen und CD-Präsentationen. Seminare/Workshops gehören ebenso zum bewährten Programm wie ein Fotomarkt mit Firmen und Verlagen der Fotobranche.

Die für 2017 eingeladenen Profifotografen garantieren wieder ein hohes Niveau. Das Programmangebot berücksichtigt die wichtigsten Aspekte der Fotografie und zeigt die ganze Bandbreite dieses faszinierenden Hobbys.

Der Laupheimer Fotokreis organisiert dieses Foto-Event ausschließlich auf ehrenamtlicher Basis und erwartet wieder rund 1.500 Besucher. Fotobegeisterte waren in den letzten Jahren aus ganz Süddeutschland sowie den angrenzenden Gebieten Österreichs und der Schweiz angereist.

Öffnungszeiten am Samstag: 09:30 Uhr bis 18:30 Uhr, Sonntag 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr. Die Eintrittspreise von nur 17 Euro für eine Tageskarte und 27 Euro für beide Tage gelten für das gesamte Angebot; ausgenommen sind die Seminare und Workshops. Für Kinder und Jugendliche (bis 18 J.) ist der Eintritt frei.

Ausführliche und aktuelle Infos unter:
www.laupheimer-fototage.de
Kontakt: info@laupheimer-fototage.de, Tel. 07392/8749 (Otto Marx).

Die eigene Fotogruppen-Homepage

mit dem Online-Baukastensystem diPago

Die Webseite passt sich automatisch an die Breite des Smartphones an.

Gerade in Zeiten stagnierender Mitgliederzahlen ist Werbung für die eigene Fotogruppe wichtiger denn je. Heute ist es unbestreitbar, dass eine Homepage das wichtigste Werbemittel nach außen ist.

In Deutschland werden inzwischen ca. 50 % aller Aufrufe von Webseiten über Smartphones und Tablet-PCs aufgerufen.

Deshalb sollte darauf geachtet werden, dass die Fotogruppen-Homepage nicht nur am PC, sondern auch auf dem Smartphone perfekt angezeigt wird.

Doch wie kann man eine Homepage gestalten und erstellen, wenn man keine Programmierkenntnisse und keine Erfahrung mit dem Einrichten und Pflegen einer Homepage besitzt?

Hier gibt es für Laien zwei Wege:

1. Man arbeitet mit einem Programm, mit dem man auf seinem eigenen Computer eine Webseite erstellt und diese dann bei jeder noch so kleinen Änderung neu ins Internet lädt.

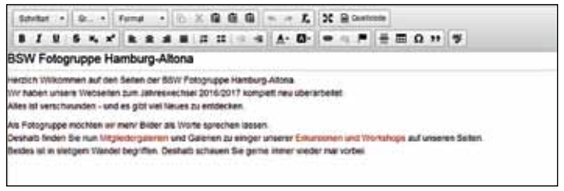
2. Eine bessere Alternative dazu sind Online-Systeme, über die man mit einfachen Klicks eine eigene Homepage zusammenstellen kann: ohne Programmierkenntnisse und ohne spezielle Software – ein Internetzugang und ein Browser (wie Chrome, Internet Explorer, Edge, Firefox , …) genügen. Diese Systeme stellen gleichzeitig ausreichend Platz für Hunderte von Bildern zur Verfügung, der bei der ersten Variante noch zusätzlich hinzu gemietet werden muss, was oft auch mit Zusatzkosten verbunden ist.

Ich möchte heute kurz das Online-Baukastensystem diPago (https://www.dipago.de) vorstellen, mit dem bisher die Homepages der BSW-Fotogruppen Traunstein (http://www.bswfoto-ts.de), Aschaffenburg (http://www.fotogruppe-aschaffenburg.de) und Hamburg-Altona (http://www.fotogruppe-altona.de) erstellt wurden.

Beim Betrachten der drei Homepages fällt direkt eines ins Auge: Sie haben ein gemeinsames CI, die sogenannte Corporate Identity, in der ein Basisdesign mit Schriften und Farben festgelegt ist. Trotzdem bleibt noch genügend Platz für Individualität übrig.

Die Inhalte einer mit diPago erstellten Webseite werden mit sogenannten Modulen zusammengestellt, die über einfache Klicks erstellt, gelöscht, verschoben, kopiert oder bearbeitet werden können.

Hier gibt es neben dem Textmodul, mit dem Texte fast wie in Word erstellt und formatiert werden können, sowie dem Bildmodul zum Einbau eines einzelnen Bildes 30 weitere vorgefertigte Bausteine.



Die Texteingabe bietet viele Möglichkeiten der Formatierung.

Diese Bausteine ermöglichen z.B. das Erstellen eines Kontaktformulars, sie bieten 5 unterschiedliche Typen von Bildergalerien. Mit Google Maps, Terminkalender und einem vorbereiteten Impressum mit Datenschutzerklärungen werden weitere wichtige Elemente zur Verfügung gestellt, die auf keiner Fotogruppenhomepage fehlen sollten.

Eine der 5 möglichen Arten von Bildergalerien – Bei Klick auf eines der Vorschaubilder öffnet sich die Galerie in der Großansicht.

Unterschiedliche Termine können farblich unterschiedlich gekennzeichnet werden. Beim Überfahren mit der Maus erhält man Informationen zum Termin.

Es gibt noch viele, viele weitere Möglichkeiten, die mit dem Baukastensystem umsetzbar sind, wie z.B. ein zeitversetztes Veröffentlichen einzelner Module, ein passwortgeschützter Mitgliederbereich oder Hilfe bei der Optimierung für Suchmaschinen.

Am besten: Ihr schaut Euch auf den drei oben genannten Fotogruppen-Homepages einfach um. Wer Interesse oder Fragen hat, kann sich einfach bei mir melden: rm@crosslens.de. Dann können wir Fragen klären, und ich kann Euch einen Testzugang einrichten, in dem das rot-weiße Design mit dem BSW-Logo und ein paar wichtige Seiten schon vorbereitet sind.

Ralf Mittermüller

Na sowas?

Gaby und Peter Kniep geben Tipps zur Fotografie...

Liebe Leserinnen und Leser,

in der Ausgabe 2/2016 hatten wir ihnen empfohlen, sich die mittlerweile kostenlosen Nik Filter herunter zu laden. In den Anwendungen Lightroom, Photoshop und anderen können die Filtertools angewählt werden. Bei LR unter Rechtsklick auf das Bild mit "Bearbeiten in..." und in PS im "Filtermenü". Schon damals bezeichneten wir den Filter "Viveza" als unser Lieblingstool. Es ist besonders geeignet für Korrekturen von Helligkeit, Kontrast, Sättigung und Strukturen. Per Regler oder Gradationskurvenbearbeitung sind die Korrekturen steuerbar.

Nach Vorarbeiten etwa in LR kann eine leichte "globale Korrektur" mit den oberen 4 Reglern (siehe 2. Bild rechts) durchgeführt werden. Der Clou in der Bearbeitung liegt aber eindeutig in der Anwendung von Kontrollpunkten, die ähnlich in U-Point Technologie funktionieren, wie das Programm "Capture" von Nikon. Rechts oben im Bearbeitungsfenster von "Viveza" klickt man auf den Kontrollpunkt-Button und setzt den Punkt an die Stelle des Bildes, die korrigiert werden soll. Die dort vorhandene Farbe wird analysiert und kann mit dem Schieber auf Höhe des Punktes als Kreis den Bearbeitungsbereich anzeigen. Die darunter liegenden Schieberegler für "Helligkeit, Kontrast, Sättigung und Struktur" werden unter dem Kontrollpunkt angezeigt. Die Umschaltung von "Global" zu "Selektiv" wird dargestellt.

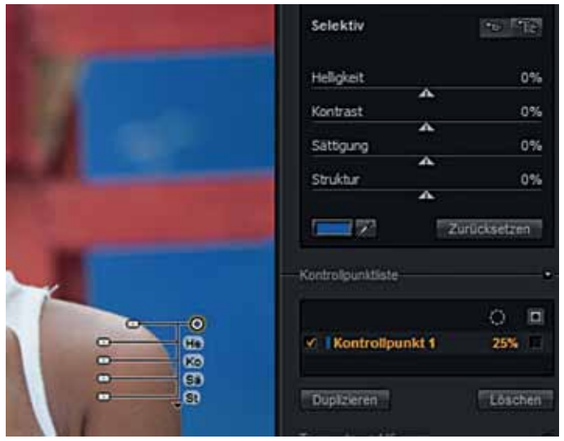
Weitere Schieberegler lassen sich durch Klick auf das zweite Symbol rechts neben dem Wort "Selektiv" aufklappen. Wichtig sind auch die Regler: "Schattenanpassungen, Wärme, die Grundfarben R,G,B und Farbton". So lassen sich im Bild viele Manipulationen durchführen.

Die erstellten Kontrollpunkte werden orangefarben aufgelistet. Neben der Möglichkeit, in der oberen schwarzen Leiste das Häkchen hinter Vorschau zu setzen und wegzunehmen, um ein vorher/nachher Foto zu sehen, kann man auch den Haken vor den aufgeführten Kontrollpunkten entfernen, um die Kontrollpunktwirkung zu sehen. Über der Kontrollpunktliste rechts ist ein Maskensymbol. Klickt man es an, wird der Bereich hell dargestellt, der Auswirkung auf das Bild hat und die Bereiche, die nicht geändert werden, erscheinen dunkel (siehe Bild rechts für die Kontrollpunkte der Augenhelligkeitsbeeinflussung). Kontrollpunkte lassen sich nach Markierung mit dem Zeigerwerkzeug aus der oberen Leiste rechts verschieben, gruppieren und duplizieren.

Das endgültige Bild von Peter Kniep (ganz unten) wurde an folgenden Stellen korrigiert: Das helle Brett links im Ausgangsbild erhielt einen Kontrollpunkt und wurde nach Pipettenauswahl auf die blaue Mauer umgefärbt. Der alte Reifen wurde erheblich abgedunkelt. Der blaue Hintergrund wurde mit zwei Kontrollpunkten, einer rechts, einer links, mit entsprechend großen Radien durch drücken der "Alt" Taste bei gleicher Einstellung kopiert und anschließend gruppiert. So ist dann nur noch eine gemeinsame Einstellung an den Schiebereglern nötig. Die Augen wurden mit 2 Kontrollpunkten bei gleicher Einstellung aufgehellt.

Wir hoffen, sie konnten aus den aufgezeigten Wegen die vielen Anwendungsmöglichkeiten nachvollziehen. Weitere Ergänzungen für die Vertiefung ihrer eigenen Bearbeitungen holen Sie bitte, wie immer, aus Youtube und co.

Danke für ihre Aufmerksamkeit; Grüße von den Knieps



Kontaktadressen der BSW-Fotogruppen

Zentraler Fachberater Foto und Audiovision

Willy Reinmiedl
Bergweg 3
83379 Wonneberg
Tel.: 08681 9166
reinmiedl@t-online.de

Regionale Fachberater

Berlin und Halle
Thomas Walter
Dernburgstr. 13
14057 Berlin
Tel. 030 3223753
Thomas.T.Walter@bahn.de

Hamburg und Hannover
Helge Christian Wenzel
Windmühlenweg 51
22607 Hamburg
Tel. 0172 457 81 38
wenzel@bsw-bb-foto-film-hamburg.de

Dresden
Georg Schubert
Mottlerstr. 18
08062 Zwickau
Tel. 0375 795253
edithschubert@arcor.de

Köln und Essen
Peter Reichert
Am Tömp 46
41189 Mönchengladbach
Tel. 02166 59697
Peter.Reichert@Fotogruppe-Viersen.de

Erfurt
Ralf Schneider
Martin-Niemöller-Straße 1/0302
99086 Erfurt
Tel. 0345-215-2816
ralf.schneider@deutschebahn.com

München und Nürnberg
Friedrich Müller
Albrecht-Dürer-Straße 8
84032 Altdorf
Tel. 0871/31400
fritz-mueller@live.de

Frankfurt und Saarbrücken

Zur Zeit
unbesetzt

Schwerin
Rainer Boder
Ziolkowskistraße 28
19063 Schwerin
Tel. 0385 201 17 63
rboder@t-online.de

Stuttgart
Helmut Maisch
Schubertstr. 43
74706 Osterburken
Tel. 06291 8268
helmut_maisch@web.de

Karlsruhe
Klaus Siebler
Weinbergstr. 8/5
79576 Weil/Rhein
Tel. 07621 77562
Sieblerklaus@web.de

Website der BSW-Foto- und Audiovisions-Gruppen:
www.bsw-foto.de

Webmaster:
Ralf Mittermüller
rm@crosslance.de

Adressänderungen, Zu- und Abgänge:
Bitte melden an:

Lothar Limmer
Hangstraße 8,
84061 Ergoldsbach
E-Mail: L-Limmer@arcor.de

STIFTUNG BSW

SAMMELLINSE

Das Fachjournal
für die Mitglieder
der BSW-Fotogruppen

Herausgeber:

Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) – Zentrale –
Münchener Str. 49
60329 Frankfurt/M

Redaktion & Layout:
Gerhard Kleine (GK)

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Annette Gilles
Gaby und Peter Kniep
Georg Beier
Gunther Riehle (gmc)
Hans Daffner
Manfred Kriegelstein
Martin Breutmann (fotoforum-Verlag)
Peter Mahel
Peter Reichert
Ralf Mittermüller
Rudolf und Renate Zoch
Thomas Walter
Willy Reinmiedl
Wolfgang Wachter
Alle Teilnehmer am Sammellinse-Leserwettbewerb

... und viele andere...

Druck, Anzeigen und Vertrieb

Bosch Druck GmbH
Festplatzstraße 6, 84030 Ergolding
Tel. 0871 7605-0
Fax 0871 7605-60
info@bosch-druck.de
www.bosch-druck.de

Die mit Namen veröffentlichten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Wir behalten uns vor, Berichte und Beiträge ggf. zu ergänzen, zu kürzen oder zu ändern. Berichte mit dem Vermerk „unverändert abdrucken" werden ggf. als Leserbriefe veröffentlicht.

Beiträge bitte senden an:

Gerhard Kleine
Sudetenstraße 36
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel. 07142 65730
gerhard.kleine@web.de

Per E-Mail oder CD/DVD
Textformat: Word, Arial 9
Fotoformat: Tiff oder JPEG Stufe 12
Auflösung: 300 dpi bei Ausgabeformat

Beiträge ab einer Seite müssen 2 Monate vor Redaktionsschluss angemeldet werden.

Ausgabe 2/2017
Redaktionsschluss: 2. Juni 2017
Erscheinungstermin: 20. Juli 2017

STIFTUNG BSW

Entdecken Sie Ihre Leidenschaft!

Gemeinsam in den zahlreichen BSW-Gruppen genießen, lernen und entspannen – von Bildender Kunst über Modelleisenbahn bis zur Fotografie. Auch in Ihrer Nähe.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann rufen Sie uns an!
Telefon 0800 2651367 (gebührenfrei)

Weitere Infos auf www.bsw24.de